

Umsteigen!

Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen.







Die Herausforderungen in ländlichen Regionen

Das von der EU geförderte Projekt SmartMove setzt innovative Marketing- und Mobilitätslösungen in acht ländlichen europäischen Regionen um. Durch maßgeschneiderte Strategien zielt es darauf ab, Informationen zur Verfügung zu stellen und die Einwohner der betroffenen Gebiete zur verstärkten Nutzung des öffentlichen Verkehrs in der Region anzuregen.

Ländliche Gebiete sind in Europa durch die im Schnitt älter werdende Bevölkerung sowie durch schrumpfende Einwohnerzahlen mit großen Veränderungen konfrontiert. Das betrifft in besonderem Maße auch die Angebote des öffentlichen Verkehrs. Aufgrund verstreuter Siedlungsstrukturen ist die Dichte des öffentlichen Verkehrsnetzes in ländlichen Regionen meist gering, die Intervalle des Fahrplanangebots sind oft sehr groß. Dieser Umstand bedingt eine vermehrte Nutzung von privaten Pkw, wodurch die vorhandenen öffentlichen Verbindungen weiter reduziert werden. Doch selbst in Regionen mit einem umfangreichen öffentlichen Verkehrsangebot wird dieses oft als unattraktiv wahrgenommen.

Einfache Instrumente, wie z. B. direktes Marketing, können die Wahrnehmung des öffentlichen Verkehrs positiv beeinflussen. In einem Pilotprojekt im Waldviertel (Österreich) konnte bereits nachgewiesen werden, dass direktes Marketing die Fahrgastzahlen um 10 – 15 % steigern kann. Steigende Nachfrage führt zu höheren Einnahmen durch zusätzlichen Fahrkartenverkauf und ermöglicht so, das bestehende System weiter auszubauen und attraktiver zu machen.



Innovative Lösungen

Das Projekt SmartMove fördert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch aktive Mobilitätsberatung. Fahrten, die momentan mit dem Pkw unternommen werden, sollen auf nachhaltigere Verkehrsmittel verlagert werden.

Die Vorteile sind offensichtlich:

- Zu-Fuß-gehen und Radfahren fördert die Gesundheit
- Weniger CO₂ wird ausgestoßen
- Weniger Lärm wird erzeugt
- Mehr Sicherheit auf den Straßen

Aktive Mobilitätsberatung geht über das bloße Bereitstellen von Informationen hinaus. Derzeitige sowie mögliche zukünftige Fahrgäste werden auf verschiedenen Kommunikationskanälen mit personalisierten Informationen versorgt. Die Interaktion mit den Betroffenen wird durch spezielle Events, persönliche Beratung und Unterstützung vor Ort sichergestellt.

So können subjektive Hindernisse zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs effizient überwunden werden. Einwohner können beispielsweise an Informationsveranstaltungen über die Nutzung des öffentlichen Verkehrs oder bei geführten Fahrradtouren zur nächsten Bushaltestelle teilnehmen und so in direkter Weise eingebunden werden. Als Nebeneffekt kann durch solche Aktionen auch ein Feedback der potenziellen Fahrgäste eingeholt und so das bestehende Netz des öffentlichen Verkehrs weiter verbessert und attraktiver gemacht werden.



Bausteine der aktiven Mobilitätsberatung

Zubringersysteme zum öffentlichen Verkehr

Besonders in ländlichen Gebieten, in denen die Haltestellendichte des öffentlichen Verkehrs geringer ist, stellt die Zugänglichkeit ein maßgebliches Hemmnis für die Benützung dar. Beispielweise ist das Gehen entlang einer viel befahrenen Landstraße zur nächsten Bushaltestelle meist keine attraktive Alternative zum vor dem Haus geparkten Pkw, besonders bei Regen.

Viele Aktionen der aktiven Mobilitätsberatung im Zuge des SmartMove Projektes beinhalten daher Zubringersysteme zum öffentlichen Verkehr – dies schließt alle Möglichkeiten ein, mit denen Fahrgäste die nächste Bushaltestelle bzw. den nächsten Bahnhof erreichen können. In nachfolgender Übersicht sind innovative und attraktive Möglichkeiten aufgelistet, den Einzugsbereich von Haltestellen zu vergrößern.

Mikro-öffentlicher Verkehr	Nicht-motorisierte Verkehrsmittel	Motorisierter Individualverkehr
<ul style="list-style-type: none">● Bedarfsgesteuerte Busse und Minibusse● Anrufsammeltaxi● Zubringersysteme mittels fahrplanbasierter Shuttle-Busse	<ul style="list-style-type: none">● Fahrradverleih● Bike and ride● Fahrradtransport/ Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln● Zu Fuß gehen zu Haltestellen	<ul style="list-style-type: none">● Park and ride● Kiss and ride (bringen und abholen)● Car Sharing● Car Pooling (Fahrgemeinschaften)

Aktive Maßnahmen

Weiterer Bestandteil der SmartMove Mobilitätsberatungskampagne sind aktive Maßnahmen, von denen einige beispielhaft nachfolgend aufgelistet sind.

Diese konzentrieren sich typischerweise auf eine bestimmte Art von Verkehr und haben in der Regel drei Hauptziele:

- die Kenntnis über bestehende Angebote des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum zu erhöhen und neue Fahrgäste darauf aufmerksam zu machen;
- Rückmeldungen von Einwohnern einzuholen, um das bestehende Netz besser an ihre Bedürfnisse anzupassen;
- das Bewusstsein für bereits laufende Informationskampagnen im Gebiet zu erhöhen.

Nicht-motorisierte Verkehrsmittel	Maßnahmen des öffentlichen Verkehrs	Allgemeine Maßnahmen	Maßnahmen speziell für ältere Personen ¹
<ul style="list-style-type: none"> ● Geführter Spaziergang zur nächsten Bushaltestelle ● Geführte Fahrradtouren ● Gehen als Gesundheitsaspekt ● Ausprobieren von Elektro-Fahrrädern 	<ul style="list-style-type: none"> ● Informationsveranstaltungen für bedarfsgesteuerte Lösungen im öffentlichen Verkehr ● Angebote, den öffentlichen Verkehr gratis auszuprobieren ● Trainings zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs ● Zurverfügungstellung von maßgeschneiderten Lösungen durch bereits vorhandene elektronische Auskunftssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bürgerversammlungen ● Bürger-Workshops ● Fokusgruppen unter Einbeziehung von Bürgern ● Verwendung von Social Media und Smartphone-Apps ● Mobilitätsspiele zur Förderung aktiver Mobilität ● Informationsbroschüren für neu zugezogene Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> ● Mobilitäts-Ratgeber ● Persönliche Mobilitäts-Assistenten ● Mobilitäts-Assistenten an großen Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs ● „Mobilitäts-Checks“ (z. B. Analyse der verwendeten Route)

¹ Weitere Beispiele in Bezug auf die Mobilität älterer Personen können der Sammlung von Fallbeispielen auf der AENEAS-Website unter www.aeneas-project.eu entnommen werden.



Bereitstellung individueller Information

Aktive Mobilitätsberatung basiert auf dem Konzept des Dialogmarketings. Hierzu wird persönlicher Kontakt mit Personen einer ausgewählten Zielgruppe aufgenommen, die motiviert werden sollen, vermehrt öffentliche Verkehrsmittel anstelle des eigenen Pkw zu benutzen.

Dialogmarketing setzt sich aus mehreren Schritten zusammen und besteht aus intensiver, nachfrageorientierter Kommunikation mit aktuellen und potenziellen Nutzern des öffentlichen Verkehrs. Im Besonderen zielt es darauf ab, bestehende Informationsdefizite zu beseitigen. Die Grundschrirte des Dialogmarketing im Zuge der Marketingkampagne des SmartMove Projektes sind nachfolgend angeführt:

Die Vorbereitungsphase

- Definition des geografischen Gebietes, in dem die Kampagne umgesetzt wird sowie der Hauptverbindungen des öffentlichen Verkehrs (einschließlich deren Zubringersysteme) in dieser Region.
- Abstimmung der aktiven Maßnahmen sowie Auswahl der Zielgruppe/n (z. B. Einwohner entlang einer bestimmten Linie, Senioren, neu zugezogene Bürger).
- Etablierung von Kontakten zu politischen Entscheidungsträgern, Verkehrsunternehmen und Mobilitätsmanagern, welche die Kampagne unterstützen können.

Die allgemeine Kontaktphase

- Versendung eines Briefes, der Ziele und Inhalte der Kampagne erklärt. Durch Rücksendung der beigelegten Antwortkarte zeigen die EmpfängerInnen ihr Interesse, am Projekt teilzunehmen.



Die Segmentierungsphase

- Kontaktaufnahme mit den Einwohnern per Telefon bzw. E-Mail
- Daran anschließend die Zuordnung der Teilnehmer in vier Gruppen (siehe Tabelle)
- Weiterführende Aktionen maßgeschneidert für jede Gruppe

	Gruppe	Maßnahmen
1	Personen ohne Interesse für die Kampagne	Diese Personen werden in allen weiteren Schritten nicht mehr berücksichtigt.
2	Personen, die derzeit öffentliche Verkehrsmittel nutzen, aber keinen Bedarf an Informationen haben	Mitglieder dieser Gruppe erhalten ein Dankeschön-Geschenk sowie ein Dankschreiben, um sie in der Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu bestärken.
3	Personen, die derzeit öffentliche Verkehrsmittel nutzen und Bedarf an Informationen haben	Diese Personen werden in den weiteren Schritten der Kampagne berücksichtigt. Sie erhalten ebenfalls ein Dankeschön-Geschenk sowie ein Dankschreiben.
4	Personen, die momentan keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und ein Bedürfnis nach Informationen haben	Diese Personen werden in den weiteren Schritten in die Kampagne eingebunden.





Die persönliche Kontaktphase

- Übermittlung eines Bestellformulars an die Teilnehmer, die personalisierte Informationen angefordert haben (z. B. Fahrpläne, Reisepläne, Vergleichsrechnungen für Fahrten mit dem öffentlichen Verkehrsmittel und dem eigenen Pkw).
- Verteilung der Dankeschön-Geschenke an Personen, die bereits öffentliche Verkehrsmittel nutzen und keine weiteren Informationen benötigen.

Die Übergabephase

- Persönliche Verteilung/Übergabe der angeforderten Informationspakete vor Ort.

Die Beratungsphase (optional)

- Persönliche Kontakte von professionellen Mobilitätsmanagern, welche die tägliche Mobilität analysieren und mögliche Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

Auswertung

Um den Erfolg und die positiven Umweltauswirkungen der durchgeführten Maßnahmen aufzeigen zu können, ist es wichtig, jede aktive Mobilitätsberatungskampagne zu evaluieren. Dies umfasst üblicherweise einen prozessorientierten sowie einen auswirkungsorientierten Teil.

Die prozessorientierte Evaluation beinhaltet die Bewertung von Indikatoren über die Kampagne selbst. Dies sind z. B. die Anzahl der kontaktierten Personen, die Rückmeldungsrate oder die Art und Anzahl der angeforderten Informationen.

Bei der auswirkungsorientierten Evaluation wird der durch die Kampagne erzielte Erfolg beziffert. Beispiele für Indikatoren sind die Veränderung des Reiseverhaltens, eingesparte Energie und Treibhausgasemissionen oder die Anzahl der eingesparten Autofahrten. Diese Evaluation basiert auf der Analyse der Änderung des individuellen Mobilitätsverhaltens der einzelnen Personen.

SmartMove Konsortium

Koordinator

**Universität für Bodenkultur Wien,
Institut für Verkehrswesen (BOKU),
Österreich.**

Teilnehmende Regionen und verantwortliche SmartMove Partner

Almada, Portugal

(Energieagentur Almada)

Burgos, Spanien (Stadtverwaltung
Burgos)

Krakau, Polen (Technische Universität
Krakau)

Kreis Euskirchen, Deutschland

(Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH)

Langadas, Griechenland (Aristoteles
Universität Thessaloniki)

Oberlausitz-Niederschlesien,

Deutschland (Zweckverband
Verkehrsverbund Oberlausitz-
Niederschlesien)

Waldviertel / Wachau, Österreich

(Universität für Bodenkultur Wien)

Wittenberg, Deutschland

(Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
GmbH)

Unterstützende Organisationen

**Ingenieurbüro für Systemberatung
und Planung GmbH (ISUP,**
Deutschland) — Unterstützung
von Oberlausitz-Niederschlesien
und Wittenberg

Rupprecht Consult (Deutschland) —
Trainingsprogramme

Regional Environmental Center
(Ungarn) — Public Relation

**Stockholmer Umweltinstitut an der
Universität von York** (England) —
Forschung und Analyse

Diese Broschüre fasst die wesentlichen Erkenntnisse der „Richtlinien des SmartMove Konzepts für Mobilitätsberatungskampagnen“ („Guidelines on the SmartMove AMC concept“) zusammen, welche auf der Projekthomepage heruntergeladen werden können.

Text: **SmartMove Konsortium**

Bearbeitung, Design und Layout:
Regional Environmental Center, Ungarn

Fotos: **Nola Bunke** (9) • **José María Díez** (5, 12) •
Gemeinde Almada/AGENEAL (7, 11) • **iStock** (1) •
Roman Klementsitz (4) • **PORTAL project** (10) •
Studio 43 - Nektarios Basdekis (2, 8, 12) •
Transportzentrum Budapest (7) • **ZVON** (1)

De um lado
para o outro
com um só

AGENEAL
Agência Nacional
de Energia
Rua Bernardo
2800-029 Almada
Tel. 212 722 380
www.ageneal.pt



Kontakte

Projektkoordination
Oliver Roider und Roman Klemetschitz
Institut für Verkehrswesen
Universität für Bodenkultur (BOKU)
Peter-Jordan-Strasse 82 • 1190 Wien • Österreich
e-mail: smartmove@boku.ac.at • Tel.: + 43 1 47654 5300

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Broschüre liegt bei den Autoren. Sie stellt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Union dar. Weder die Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für eine etwaige Nutzung der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen.